

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1788-31.12.1788

5. September 1788

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171227

Am 22. Morgens um 11 Uhr ist der Leber zu Auer gehoben, und zwar für bei Hienfotina-patty
in Peitern, wo er Piltend unterfaltet. Für Auer von Ripain, kann Kaufmuthung zu
mir, und ficher, wo wenig bewirkt, muß zu begreifen, wenn ich zur Luft mit ging, so muß
Auer ungeheuerl wird. Ich fichte zu mir, wenn ich wieder zu geboten wäre, und ungelobten
geben würde. ficher ficht, daß es ein Aufferm war. Auer Ripain, vollen mit der
Luft geben, Auerwunden zu erfaffen.

August 8. Missed first morning Tanager in forest, heard 2 song, fewer.

Septbr. 5. Wir haben nun endlich unseren Landwirt, der besser, aber sehr wohlfeil ist, die wir sehr dankbar (Freiwillig).
Wir wünschen, die Ordnung anzunehmen, und einige der größten Krüger und kleine Dörfer: weil er
jetzt in diesem kleinen Land, das 1/2 Krüger von Landhaltung — nicht mehr ist.

31. Am 17^{ten} Mittwochs kam die Leiche und die Gefolge des 2^{ten} Regiments der Nakabo, Emir ul Omrah, von Charras hier an zur Beerdigung bei einer tausendfachen Moschee. Sie ist am 25^{ten} dieses Monats gestorben, alt 38 Jahr. Sie war die Liebste, zweite Tochter, und kein Freund der Engländer. Man erzählte, sie hätte noch in ihr Leben fünf einen feigen Officier, der mit ihrem Namen bei ihrem Tode verbunden war, geübt, und, sie nicht sagen, doch, daß sie Schpain und der Moll hat, sich der beiden, und gesagt: Wenn nur Moll so ihr Freund zu Leth liegt, so wüßte ich nicht eine einmal — bei ihrem Tode, zu sagen worden —. Der Gouverneur hat gesagt: Muchall of mar den? Ich will nicht wie und obich sagen, und heugen, ihren Moll.



FRANKFURTER
STIFTUNG FÜR
ETHNISCHE
STUDIEN